

**KIRCHENFORUM**

**SÜDHARZ**

**K & QUER**

Walkenried  
Wieda  
Tettenborn/Neuhof

**NEU  
Z**

Ausgabe 3/2007





## Es begab sich aber zu der Zeit ...

Die Worte schmecken nach Weihnachten. Erinnerungen, Gefühle stellen sich ein. Was ist das nur mit dieser Nacht? Worin liegt ihr Zauber? Womit rührt sie uns so an, dass wir uns nicht entziehen können? Ein Staat treibt Steuern ein, verpflichtet alle zu beschwerlichen Reisen in ihre Geburtsstadt. Die Gesellschaft ist kalt und abweisend; Quartiere gibt's nur für teures Geld. In dieser kalten, ja eisigen Umgebung ist eine junge Frau mit ihrem Mann unterwegs. Sie trägt ein Kind unter dem Herzen, das zur Welt kommen will. Eltern und Kind, zärtliche Zuwendung, treue Fürsorge – tiefer Frieden in dieser Szene. Obwohl die Welt außen herum kalt und finster bleibt. Hier, in dieser Szene, wird es warm und hell. Das Kind, es braucht Geborgenheit, bedingungslose Annahme; es braucht Eltern, die sich ihm liebevoll zuwenden. Ist das nicht auch unser Thema? Zumindest zum Christfest lässt es sich nicht verdrängen: Tief in uns ist die Sehnsucht nach Liebe, nach Geborgenheit; Sehnsucht, angenommen zu sein. Dass einer sich einfühlt in mich, mich versteht, mein Leben, meine Sorgen und Hoffnungen teilt, mich nicht abschreibt, wenn ich nicht der herrschenden Norm entspreche.

*„Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“*

Die Weihnachtsszene ist zweideutig: Da wird ein ärmliches Kind von obdachlosen Eltern im Dreck geboren.

Keine Idylle, nichts, was fromme oder heimelige Gefühle auslöst. Dass hier ein Kind geboren wird, dass unser Leben grundlegend verändern wird - dass hier Gott einen ganz neuen, radikal anderen Weg mit uns Menschen geht - das musste den Menschen damals ein Engel sagen. Sonst hätten sie es niemals verstanden.

Wir heute kapiieren es auch nicht – wenn nicht auch zu uns Engel kommen und uns ganz neu die Botschaft dieser Szene aufschließen.

Das Kind wird nicht im königlichen Palast geboren; auch nicht in einer gut vorbereiteten, weihnachtlichen Stube. Das Kind kommt im Stall zur Welt. Es kommt nicht in unsere angeblich heile Welt, nicht zu mir, wo ich meinen Idealen entspreche, wo ich so bin, wie ich mich gern nach außen präsentiere.

Das Kind kommt in die Kehrseite dieses Lebens, in die Schattenseiten unsere Welt. In ordentlichen Häusern wird es abgewiesen.

Und allzu oft ist für das Kind auch in meinem Leben kein Platz, im Lauf meines Tages, im vollen Terminkalender. Und immer wieder sagen wir zu diesem Kind in uns: Sei still! Ich muss funktionieren. Ich darf nicht auf Dich hören.

Und doch spiegelt dieses Kind etwas wider von unserer ureigensten Sehnsucht: inmitten einer kalten, abweisenden Welt, in der das Zarte, Bedürftige leicht unter die Räder kommt, keine Herberge bekommt, dort will es leben.

Will in uns leben.

Ihr

Heiner Reinhard, Pfarrer in Walkenried

## INHALT

Angedacht ...	2
aus der Region	3
Walkenried	4
Tettenborn / Neuhof	5
Gottesdienste	6-7
Wieda	8
Exerzizientagebuch	9-10
Freud & Leid	11
Termine & Kontakte	12

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

„Kreuz & Quer“ KirchenForum Südharz wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Walkenried, Wieda, Tettenborn/Neuhof

### Redaktion:

Heiner Reinhard  
Ev.-luth. Pfarramt,  
Pfarrplatz 6, 37445 Walkenried

### Layout:

Johannes und Matthias Bendlin,  
Wieda

### Druck:

Ott-Druck, Neue Straße 8,  
38700 Braunlage

### Redaktionsschluss:

14.11.2007

### Titelbild:

Krippenszene  
(Heiner Reinhard)

Herzlichen Dank allen, die aus den Gemeinden Fotos zur Verfügung gestellt haben!

## Was gibt es Neues ?

Wie oft sind wir das gefragt worden in letzter Zeit: Kirchenvorstände und Pfarrer.

Leider gibt es darauf keine gehaltvolle Antwort. Im Amtsblatt der Landeskirche sind die Pfarrstellen „Wieda, Tettenborn und Neuhof“ im Umfang vom 150% für ein Pfarrerehepaar ausgeschrieben worden – aber es hat keine Bewerbung gegeben. Nun wird die Kirchenregierung entscheiden, wie eine nächste Ausschreibung aussehen wird. Wieder brauchen wir Geduld, müssen wir gemeinsam die Vakanz weiter tragen.

Darum möchte ich von Herzen allen danken, die sich in dieser Situation nicht dem Pessimismus hingeben, sondern treu zu ihren Gemeinden halten: Kirchenvorstände und Mitarbeitende. Dank auch an alle, die ohne „eigenen“ Pfarrer die Gottesdienste besuchen und mittragen.

Danken möchte ich für das Verständnis der Walkenrieder, die an einigen Stellen auf ihren Pfarrer verzichten müssen. Die Vakanzvertretung kostet Zeit und Kraft, da kommt manches andere zu kurz: sei es der KubuKimo, die Pfadfinder, die Frauenhilfe, aber auch mancher Geburtstagsbesuch.

Im Namen der Kirchengemeinden möchte ich auch den Nachbarkollegen danken, Janis Berzins, Karl Leyrer und besonders Stefan Gresing. Ich habe Stefan Gresing bereits einen zweiten Wohnsitz im Südharz angeboten. Es tut gut zu spüren, dass wir als Kirche nicht einzelne Gemeinden sind, sondern zusammengehören!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr



## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Auch im kommenden Jahr feiern Frauen (und mutige Männer ☺) in der Region den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen. Aufgrund der Vakanz sind diesmal die Kirchengemeinden Wieda, Tettenborn und Neuhof auch nach Walkenried eingeladen.

Der Gottesdienst ist am Freitag, 7. März 2008 um 19.30 Uhr im Kloster und wird von einem ökumenischen Frauenteam aus der Region vorbereitet; die Texte stammen diesmal aus Guyana (Südamerika). hr

## Projekt: Konfirmandenunterricht



Seit den Sommerferien findet in Walkenried der Konfirmandenunterricht für alle 4 Gemeinden zusammen statt. Die Jugendlichen Anna Burgtorf, Marcel Häßler, Monique Hofer, Jan Krieghoff, Sebastian Nebelung, Christopher Probst, Mara Stricker und Vanessa Viehweger tragen gemeinsam mit Frank Walter-Klimainsky und mir dieses Projekt, so dass wir viel in Kleingruppen arbeiten können. „Konfer“ ist so kein Frontalunterricht mehr, sondern eher lebendige Jugendarbeit.



Und dennoch arbeiten wir an den „klassischen“ Themen, z.B. in der letzten Stunde zum Glaubensbekenntnis. „Muss ich das alles glauben?“ Nein, aber ich will mich als Christ / Christin in die Tradition stellen und mit allen gemeinsam bekennen.

„Wie würdet Ihr denn Euren Glauben bekennen?“

Eine Gruppe z.B. antwortete so:

*Gott ist mein Beschützer.*

*Er hilft mir in der Not.*

*Gott macht alles lebendig und lässt alles wachsen.*

*Er bringt uns auf den richtigen Weg.*

*Und wenn wir uns verlaufen, hilft er uns zurück.*

hr

## Freiwilliges Kirchgeld 2007

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um Ihre Unterstützung mit einem freiwilligen Kirchgeld. In Zeiten, in denen die finanziellen Mittel der Kirchengemeinden immer weiter zurückgehen, werden Ihre Spenden immer wichtiger. Wir brauchen Ihre Unterstützung für das Leben unserer Kirchengemeinde, z.B. für die Ausgestaltung besonderer Gottesdienste und Feste.

Wir danken allen schon im voraus herzlich, die uns mit Ihrer Spende unterstützen. Sie können dazu wie in der Vergangenheit den beiliegenden Briefumschlag nutzen oder auf unser Konto Nr. 34561 bei der Kreissparkasse Bad Sachsa (BLZ 26351445) überweisen. Spendenquittungen erstellen wir Ihnen gern! Mit herzlichen Segenswünschen,

Ihr Pfarrer



## Martini



Kurz, rund und knackig war der diesjährige Martinsgottesdienst, den erstmalig KubuKimo-Team und jugendliche Teamer gemeinsam vorbereitet hatten. Autohaus Will hatte ein Martinsfest organisiert, von dem die Kinder in einem Laternenumzug zum Kloster kamen. Dort erfuhren sie, was wir heute von Martin lernen können.

Im Anschluss gab es wieder Brezeln und Kakao – und viele positive Stimmen: Schön wars! *hr*

## Pfadfinder-Mus-Wochenende

Wir haben uns nicht selbst vermust, mussten auch nicht, wollten aber unseren Sparstrumpf etwas auffüllen, damit wir uns baldmöglichst eine Jurte (Großzelt) zulegen können. So wurden freitags ordentlich Äpfel und Zwetschgen geerntet und diese dann gleich am Samstag in einer Marathonaktion zu Mus verarbeitet. Zum Erntedank wurden wir unser leckeres Mus dann auch bis auf das letzte Glas los. Guten Appetit nochmals an alle Käufer und herzlichen Dank für ihre Unterstützung. Dem Wunschziel einer eigenen Jurte sind wir wieder einen Schritt nähergekommen und Spaß gemacht hat es obendrein.



*Frank Walter-Klimainisky*

## Tanztag

Am Samstag, 12. Januar, findet im Pfarrhaus Walkenried von 10.00 bis 17.00 Uhr ein Tanztag mit Vera Kalthoff statt: Kontemplatives Tanzen – ein „Kurzurlaub für die Seele“.

Für weitere Informationen ist Siglinde Haußecker (Tel. 800) ansprechbar. Der Tag kostet 20,00 Euro; für einen gemeinsamen Mittagsimbiss bringen die Teilnehmenden selbst etwas mit. *hr*

## Exerziten im Alltag

Auch in 2008 wird es wieder Exerziten im Alltag geben. Wer Interesse hat, in der Zeit vom 6.2. bis 5.3. auf Spurensuche im eigenen Alltag zu gehen, kann bei Pfarrer Heiner Reinhard (Tel. 800) Näheres erfahren. *hr*

## Erntedankfest in Tettenborn

Bei schönem Herbstwetter mit Sonnenschein konnte die Kirchengemeinde am 7. Oktober ihr Erntedank und Gemeindefest feiern. Unsere vakante Gemeinde hatte das Glück, dass Pastor Heiner Reinhard den festlichen Gottesdienst gestalten konnte. Der Männergesangsverein Harmonie umrahmte diese Feier.



Nach dem Gottesdienst traf sich die ganze Gemeinde auf dem Pfarrhof und im Haus der Kirchengemeinde um gemeinsam Erntedank zu feiern. Mit Erbsensuppe oder leckeren Grillwaren mit selbstgemachten Sauerkraut und Kartoffelsalat oder bei Kaffee und Kuchen, um gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu erleben.



Für die Kinder gab es auch wieder viel Unterhaltung auf dem Kirchberg mit Hüpfburg und Rollbahn. Ebenso für die ganz Kleinen die Angebote im Mutter-Kind-Raum des Gemeindehauses.

Der Reinerlös ist wie in allen Jahren für unsere indischen Patenkinder Shila und Somnath bestimmt. An dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlichen Dank für ihre tatkräftige Hilfe in der Vorbereitung und Durchführung des Festes. *eb*

## Einschulungsgottesdienst 2007 in Neuhof



Am 1. September 2007 kamen 7 Schulanfänger aus Neuhof und Tettenborn mit ihren Angehörigen in der St. Antonius Kirche in Neuhof zu einem feierlichen Gottesdienst zusammen, um den Start in einen neuen Lebensabschnitt zu erleben.

Auf besondere Art und Weise verstand es Kinderstundenleiterin Dagmar Probst, mit Unterstützung von Kirsten Grohmann, im Dialog mit Erwachsenen und einer Schülerin den Eltern Mut und Hoffnung für die bevorstehende Zeit zu machen. Der Weg ins Ungewisse - „Wie wird sich mein Kind in der Schule machen? Wird es den Anforderungen gewachsen sein? Wird es Freunde finden, einen netten Lehrer haben?“ - , Neues zulassen können um Ängste positiv zu verarbeiten, waren die Botschaften, die der Gottesdienst enthielt.

Zum Abschluss sangen alle noch das Lied vom „Glücklich sein“, bei dem alle Kirchenbesucher begeistert mitmachten und dem der Segen folgte. Ein Goldstein mit der Aufschrift: „Der Herr ist bei Dir“, der die Kinder auf ihrem Weg begleiten und stützen soll, gab es als kleine Aufmerksamkeit, ehe sich die ABC Schützen mit ihren Angehörigen zur Einschulung in die Grundschule Bad Sachsa auf den Weg machten. *kg*

## Adventskaffee mit Lichterkirche

Mit Blick auf den 1. Advent ist am Sonnabend, den 1. Dezember 2007 ein Adventskaffeetrinken von 16.00 bis 18.00 Uhr mit anschließender Lichterkirche in der St. Antonius Kirche in Neuhof geplant. Zu dem stimmungsvollen Nachmittag sind alle Interessierten, Gäste und Gemeindeglieder, groß und klein recht herzlich eingeladen.

Den Gottesdienst um 18.00 Uhr hält Prädikant Dr. Schulz. Er wird musikalisch gestaltet von Renate Schulz (Violine), Petra Welzel und Dr. Claus - Jürgen Schulz (Blockflöten), sowie Kantor Walter Reinboth (Orgel). Der Erlös kommt der Gemeinde Neuhof zu Gute. *kg*

## Walkenried

Alle Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der St. Maria und Martini-Kirche sonntags um 10:30 Uhr statt und werden von Pfarrer Heiner Reinhard gehalten.



1. Dezember, 14:00 Uhr; ökum. Schulgottesdienst zum Advent (kath. Kirche Heilig Kreuz, Pfarrer Schwingel und Reinhard)
2. Dezember, 10:30 Uhr; Gottesdienst
9. Dezember, 10:30 Uhr; Gottesdienst
16. Dezember, 17:00 Uhr; Musik und Texte zum 3. Advent (mit Kantorei, MGv Freundschaft, Kinderchor und TeenieTon)
23. Dezember, 10:30 Uhr; Gottesdienst
23. Dezember, 16:00 Uhr; ökum. Weihnachtsgottesdienst im Seniorenheim Harzblick
24. Dezember, 15:00 Uhr; ökum. Christvesper für Familien (mit Krippenspiel der Pfadfinder und TeenieTon)
24. Dezember, 17:00 Uhr; Christvesper (mit MGv Freundschaft)
24. Dezember, 22:30 Uhr; Christmette im Kerzenschein (mit Kantorei)
26. Dezember, 17:00 Uhr; Festausklang (mit Wunschsingern und persönlicher Segnung)
30. Dezember, 10:30 Uhr; Gottesdienst
31. Dezember, 17:00 Uhr; Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl

1. Januar, 17:00 Uhr; musikalische Neujahrsandacht
6. Januar, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Pfarrhaus (Lektorin Jutta Holzhause)
13. Januar, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Pfarrhaus
20. Januar, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Pfarrhaus
27. Januar, 10:30 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus
3. Februar, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Pfarrhaus (Lektorin Jutta Holzhause)
10. Februar, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Pfarrhaus
17. Februar, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Pfarrhaus
24. Februar, 10:30 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus
2. März, 10:30 Uhr; Gottesdienst im Kapitelsaal (Lektorin Jutta Holzhause)
7. März, 19:30 Uhr; ökum. Weltgebetstag der Frauen
9. März, 10:30 Uhr; Gottesdienst
16. März, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektor N.N.)

## Wieda

Alle Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Martin Luther-Kirche sonntags um 10:30 Uhr statt.



01. Dezember; 18 Uhr Lichterkirche zum Advent (Pfr. Berzins)
09. Dezember; 10.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin Christa Benne)
16. Dezember; 17.00 Uhr Adventskonzert (Gesangverein „Germania Liedertafel“ und Gäste)
23. Dezember; 10.30 Uhr (Lektorin Holzhause)
24. Dezember; 15.30 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel der Kinderkirche (Pfr. Berzins)
24. Dezember; 17.00 Uhr Christvesper (Pfr. Meyer)
25. Dezember; 10.30 Uhr Festgottesdienst zur Weihnacht (Lektorin Christa Benne)
26. Dezember; 17.00 Uhr Lieder und Geschichten zur Weihnacht bei Glühwein und Punsch (Pfr. Gresing)
31. Dezember; 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Berzins)
01. Januar; 17.00 Uhr Gottesdienst zum neuen Jahr (Lektorin Christa Benne)
06. Januar; 10.30 Uhr Gottesdienst (Lektor Kaps)
13. Januar; 10.30 Uhr Gottesdienst (NN)
20. Januar; 10.30 Uhr Gottesdienst (NN)
27. Januar; 10.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin Christa Benne)
03. Februar; 10.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin Christa Benne)
10. Februar; 10.30 Uhr Gottesdienst (NN)
17. Februar; 10.30 Uhr Gottesdienst (NN)
24. Februar; 10.30 Uhr Gottesdienst (Lektor Kaps)

02. März; 10.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin Christa Benne)
07. März; 18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in Walkenried
09. März; 10.30 Uhr Gottesdienst (NN)
16. März; 10.30 Uhr Gottesdienst (NN)

## Tettenborn

Alle Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der St. Andreas-Kirche.



9. Dezember, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Pfr.i.R. Weißkichel)
15. Dezember, 15:30 Uhr; Adventsandacht m. Krippenspiel (Pfr Reinhard)
24. Dezember, 18:00 Uhr; Christvesper (Prädikant Dr. Schulz)
26. Dezember, 10:15 Uhr; Weihnachtsgottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
31. Dezember, 19:00 Uhr; Jahresabschlussgottesdienst (Lektorin Marlies Gebhardt)
6. Januar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
13. Januar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
20. Januar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
27. Januar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Lektor N.N.)
3. Februar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
10. Februar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
17. Februar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
24. Februar, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Lektor N.N.)
2. März, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
9. März, 10:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
16. März, 14:00 Uhr; Konfirmation (Pfarrer Heiner Reinhard)

## Neuhof

Alle Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der St. Antonius Kapelle statt.



1. Dezember, 18:00 Uhr; Lichterkirche z. 1. Advent (Präd. Dr. Schulz)
8. Dezember, 15:30 Uhr; Andacht zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes
16. Dezember, 9:15 Uhr; Gottesdienst z. 3. Advent (Präd. Dr. Schulz)
24. Dezember, 16:00 Uhr; Christvesper mit Krippenspiel (Lektor Wolf-Dieter Kleinschmidt)
24. Dezember, 17:00 Uhr; Christvesper (Prädikant Dr. Schulz)
26. Dezember, 9:15 Uhr; Weihnachtsgottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
31. Dezember, 18:00 Uhr; Jahresschlussgottesdienst (Lektorin Gebhardt)
6. Januar, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
13. Januar, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
20. Januar, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
26. Januar, 18:00 Uhr; Gottesdienst (Lektor N.N.)
3. Februar, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
10. Februar, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
17. Februar, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
23. Februar, 18:00 Uhr; Gottesdienst (Lektor N.N.)
2. März, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
9. März, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)
16. März, 9:15 Uhr; Gottesdienst (Prädikant Dr. Claus-Jürgen Schulz)

## Der Posaunenchor lebt und ist gut drauf!



Mit diesem Satz endete der Bericht von Jens Paret im letzten „Kreuz und Quer“ über die Teilnahme des Posaunenchores Wieda am 30. Landesposaunentag in Salzgitter.

Mit dem Weggang unsers Pfarrers verließ uns auch der Gründer und Leiter des Posaunenchores. Oft wurden wir gefragt: „Wie geht es weiter mit der kirchlichen Bläserei?“ Das Interesse sowohl der Gemeinde als auch eher kirchenfernen Bevölkerungsteilen war größer als wir erwartet hatten und hat uns – über unser eigenes Interesse an der Musik hinaus - bestärkt und ermutigt weiterzumachen.

Neben der Suche nach einem „Dirigenten“ haben wir die administrativen Aufgaben auf viele Schultern im Chor verteilt und auch dabei feststellen müssen wie groß die Lücke ist die Jens Paret hinterlässt!

Hilfe erfuhren wir schließlich aus der nächsten Umgebung. Von Pfarrer Janis Berzins aus Braunlage wussten wir, dass er studierter Kirchenmusiker ist und einen Vokalchor in Braunschweig leitet.

Er sagte zu und schon die erste gemeinsame Probe war ein voller Erfolg! Neben der musikalischen Weiterentwicklung die unter der Leitung von Pfarrer Berzins in den letzten Wochen erfolgte, stimmt auch die zwischenmenschliche „Chemie“, so dass den arbeitsintensiven Proben der Spaßfaktor nicht abhanden kam.

Zurzeit probt der Posaunenchor jeden Donnerstag um 19:00 Uhr intensiv für die Auftritte der Advents- und Weihnachtszeit. Am 2. Dezember werden Bläserklänge den Braunlager Weihnachtsmarkt bereichern. Im Rahmen der Veranstaltungen zur Wiedischen Krippenweihnacht wird am 21. Dezember um 18:00 Uhr Trompeten- und Posaunenschall die Lutherkirche erfüllen.

Der Posaunenchor lebt und ist gut drauf. Danke Jens, danke Janis!

*Jörg Helmker*

## Kantorei: Chorsingen in Wieda

Jeden Mittwoch um 19 Uhr trifft sich eine nette Runde von Sängerinnen und Sängern, um unter der Leitung von Lothar Hänsel Lieder, Kanons und vor allem vierstimmige Chorsätze einzustudieren. Wer mitsingen mochte, kann an den Übungsabenden jederzeit zu einer „Schnupperstunde“ vorbeischaun und sich singend erproben.

## „Meine Laterne ist heller als die Sterne“

Auch in diesem Jahr begann das Martini-Fest in Wieda mit einem Martins-Gottesdienst in der Kirche. Das Kinderkirchenteam hatte zusammen mit dem Kindergarten und Herrn Nolte ein schönes Programm zusammengestellt und mit den Kindern eingeübt. So gab es diesmal neben diversen Laternenliedern und der Geschichte vom heiligen Martin auch ein Rollenspiel zum Thema Teilen. Anschließend ließ man sich gemeinsam die traditionellen Martinshönchen schmecken. Danach führten die Kinder mit ihren bunten Laternen den Umzug zum Kindergarten an, wo das gelungene Martini-Fest mit Kinderpunsch und Glühwein sowie heißen Würstchen und belegten Broten einen gemütlichen Ausklang fand. *Katja Pfeffer*

## Erntedank

Am 30.09.2007 haben wir in Wieda das Erntedankfest mit dem Viehabtrieb gefeiert. Der Altar war wie jedes Jahr sehr schön mit Erntegaben geschmückt. Der Gottesdienst war sehr gut besucht, darüber hat sich besonders der Kirchenvorstand gefreut, da die jetzige Vakanzzeit doch immer Abbruch in den Gottesdiensten zeigt.

Der Gottesdienst war sehr schön: Einzug der Wiedaer Alt -u. Junghirten mit der Erntekrone, eine sehr gute Predigt von Pastor Berzins aus Braunlage, musikalische Begleitung des Posaunenchores (unter der Leitung von Pastor Berzins).

Nach dem Gottesdienst konnten die Erntegaben wie immer käuflich erworben werden, zum Zwecke der renovierungsbedürftigen Fenster. Einige Gaben wurden an Bedürftige abgegeben, sowie auch an die Tafel in Bad-Sachsa. Auch wurde wie jedes Jahr von dem Verein zur Erhaltung des Harzer roten Höhenviehs eine Hirtensuppe und belegte Brote und Brötchen verkauft. Wir, der Kirchenvorstand möchten uns hier nochmals für die Gaben sehr herzlich bedanken!

*Ruth Stammer*

## Gott finden auf den Straßen Berlins

Vom 12. bis 21. Oktober war ich zu „Exerzitien auf der Straße“ in Berlin: Tage mit viel Schweigen; Zeit, um Spuren Gottes zu suchen und sich eigenen Lebensfragen zu stellen. Viele aus der Gemeinde haben mich gefragt, was ich da eigentlich gemacht und erlebt habe. Darum hier ein Versuch, diese Tage zu beschreiben:

### Freitag, 12. Oktober

Schon die Hinfahrt wird spannend: es ist der erste Tag des Lokführerstreiks. Doch der Zug nach Braunschweig fährt; er ist mit 3 Schulklassen total überfüllt. Hinter mir sagt plötzlich ein Schüler über einen anderen: „Der kommt aus Berlin-Kreuzberg, aus dem Ghetto!“ Sein Nachbar weiß nicht, was ein Ghetto ist aber Berlin-Kreuzberg, das ist das Letzte, soviel ist ihm klar.

Da will ich hin. Vor 2 Jahren habe ich Christian Herwartz kennen gelernt, einen Jesuit und Arbeiterpriester, der seit vielen Jahren in Kreuzberg in einer Wohngemeinschaft mit Obdachlosen, Flüchtlingen und anderen „Gestrandeten“ wohnt. Ein faszinierender Mensch! So habe ich mich bei ihm zu „Exerzitien auf der Straße“ angemeldet.

Wir wohnen in einer Obdachlosenunterkunft einer kath. Kirchengemeinde; zwei Kellerräume sind die Schlafräume; das Gemeindehaus steht uns für Frühstück und gemeinsames Abendessen zur Verfügung. Die Exerzitien kosten null Euro; in der Küche liegt eine Plastiktüte. „Wenn Ihr im Lauf der Tage alle mal 20 Euro hineintut, habt Ihr immer genug, um für Frühstück und Abendessen einzukaufen.“ Gekocht wird im Wechsel. Abends haben wir erst Abendmahlgottesdienst und Gespräch; Christian, Lotte, Klaus und Claudia begleiten uns. (...)

### Dienstag, 16. Oktober

Auf dem Weg zum Bahnhof Zoo komme ich wieder am Straßenstrich vorbei. Zwei Frauen erkenne ich von gestern wieder. Sie sind mir fast ein wenig ans Herz gewachsen. Plötzlich setzen sie sich mit einem Kaffee in ein Straßencafe. Spontan kaufe ich 2 Rosen im nebenan gelegenen Blumenladen und gehe zu ihnen. Sie freuen sie sehr über die Blumen – aber erhoffen sich natürlich auch ein Geschäft. Ich komme ins Schwitzen. „Ich will kein Sex. Ich suche Gott.“ Ich glaube, sie halten mich für einen religiö-

sen Spinner. Schließlich wollen sie nur noch Geld von mir, erzählen von ihren 6 Kindern in Ungarn, die hungern müssen.

Ich verabschiede mich und laufe weiter.

Später sitze ich lange in der Gedenkstätte „Plötzensee“ – ein furchtbarer Raum mit Haken an einem Metallträger, an denen die Nazis Gefangene erhängt haben. Kommunisten, Widerstandskämpfer, aber auch einfache Bauern, die russische Flüchtlinge bei sich im Heu übernachteten ließen. Wie viel Mut müssen diese Menschen gehabt haben, um trotz der Gefahr an ihren Überzeugungen festzuhalten! Und wie viel kleinere Risiken bringen uns heute schon zum Schweigen und Wegsehen!

### Mittwoch, 17. Oktober

Stundenlang bin ich auf der ehemaligen Grenze unterwegs. Wo vor 20 Jahren noch die Mauer stand, sind heute Pflastersteine in den Boden eingelassen. Ich folge ihnen einige Stunden. Mir kommt eine Gesangbuchstrophe in den Sinn, die ich immer wieder vor mich hin singe:

*„Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt; / wie unsres Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt. / Gott der sich uns hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.“*

Ich tanze, hüpfе, singe. Autofahrer hupen, weil ich mitten auf der Straße laufe.

Plötzlich bleibe ich an zwei „Stolpersteinen“ stehen: in den Boden eingelassen sind zwei metallerne Steine, auf denen Namen von ermordeten Juden stehen: Lotte und Siegbert Rotholz, sie 1943 in Auschwitz umgekommen, er 1943 hingerichtet. Gott, wo ist da Deine Allwissenheit, Dein Gnadenwille? Ich verstumme.

Plötzlich kommt – vollkommen unverhofft – eine einzige, starke Windböe, die eine goldene Blätterwand auf mich zutreibt. Ob das Ehepaar Rotholz mir ein Zeichen geben will?

Ich laufe weiter, einige Stunden. Bis ich in Kreuzberg an einer Haustür zwischen vielen Plakaten einen Zettel mit einem Gedicht kleben sehe:

*Bin niemals allein / bin nirgends zuhaus  
der Tanz geht weiter / Tagein und Tagaus.  
Nur manchmal verschwindet die Wirklichkeit  
und ich seh einen Wind aus anderer Zeit.*

b.w.

Es läuft mir kalt den Rücken runter: ich seh einen Wind aus anderer Zeit. Ja, das war meine Blätterwand. Ich weiß: Das Gedicht hängt da für mich! Einbildung? Naiv? – Nein, für mich nicht. Nachts im Bett – der Priesteramtskandidat neben mir schnarcht entsetzlich – freue ich mich an dem Bild: Ich tanze mein Leben in Gottes Armen...

## **Donnerstag, 18. Oktober**

Ein ruhiger, besinnlicher Tag. Kreuzberg ist schon fast wie ein Zuhause... Kinder spielen Straßenmusikanten, freuen sich riesig, dass ich stehen bleibe und ihnen zuhöre. Warum dränge ich im Leben im weiter? Ich will nicht immer brauchen und suchen. Ich will einfach da sein.

Im Abendgottesdienst waschen wir uns die Füße. Was für ein Gefühl, als Lotte, eine ältere Ordensschwester aus Luxemburg, mir die Füße küsst...

## **Freitag, 19. Oktober**

Über Nacht hat jemand auf dem Bürgersteig ein Dixi-Klo abgestellt. Schmunzelnd nehme ich es als Zeichen dafür, dass Gott mich einlädt, alten Ballast abzuwerfen. Fröhlich, wieder singend, schlendere ich im Schneckentempo durch Kreuzberg. Ich habe kein Ziel mehr. Ich bin schon da.

Mittags komme ich an meinem Gedicht vom Mittwoch vorbei – Oranienstraße 34. Die Tür steht offen; ich gehe in den Hinterhof, setze mich auf eine Bank. Menschen kommen und gehen – und alle grüßen mich freundlich, lächeln mir zu.

Der Fahrstuhl im Hinterhaus sieht mit seinen Glasfenstern aus wie eine große Leiter. Plötzlich kommt mir die Erzählung von Jakob und der Himmelsleiter. „Führwahr, Gott ist an diesem Ort und ich wusste es nicht!“ sagt Jakob in 1. Mose 28,16 und ich sage es mir auch: Gott ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht!

Ich bin einfach glücklich, singe auf meiner Bank. Besoffen vor Glück. Plötzlich sehe ich vor mir auf dem Boden eine Postkarte. Warum habe ich die vorher noch nicht gesehen? Mit großen Buchstaben steht da geschrieben: Das Wunder der Oranienstraße.

Zufall? Daran glaub ich schon lange nicht mehr.

Mögen andere darüber lächeln: ich weiß, die hat Gott mir dahingelegt!

Zurück auf der Straße sehe ich vor der Tür, direkt unter meinem Gedicht, wieder zwei Stolpersteine: Dr. Georg und Frieda Cohn – Exil in Shanghai. Die beiden haben es geschafft. Und drüber hängt ein großes Banner: Ora 34. Für mich ist das die Aufforderung zum Beten. Und wie ich Gott lobe an diesem Tag!

Später schlendere ich eine Weile mit einem Behinderten durch die Straße. Plötzlich guckt er mir in die Augen und sagt: „Du hast nichts gegen mich, auch wenn ich sowas hab?!“

## **Samstag, 20. Oktober**

Ich höre die Frage des Behinderten als Frage Gottes an mich. Ich habe ihn gelobt und besungen vor Glück in diesen Tagen – aber was ist mit den anderen Seiten des Lebens? Wo es nicht heil und rund ist? Was ist mit dem Gebrochenen, Unvollkommenen? Liebst Du mich auch so? fragt mich Christus.

Plötzlich sehe ich die Menschen noch einmal mit anderen Augen, versuche, Christus in ihnen zu sehen. Wie sehr verändert das meinen Blick. Der türkische Mann mit seiner Gebetskette, die Bettlerin, der Alkoholiker auf der Parkbank – Christus ist da! Und wie arrogant bin ich oft, fühle mich überlegen. Scham überkommt mich. Ich singe wieder: „Man halte nur ein wenig stille...“

Gott will gefunden werden in den alltäglichen Dingen und Begegnungen des Lebens. An wie vielen Stellen ist er mir aufgeblitzt in diesen Tagen. Das Leben – ein Versteckspiel mit Gott!

Ein klein wenig habe ich noch gezögert – ist das nicht vielleicht doch ein wenig zu naiv?

Aber dann hat Gott mir zu guter letzt noch eine Clown-Frau über den Weg geschickt, mit der ich auf wunderbare Weise herumgealbert habe, mitten auf der Straße. Was hatten wir für eine Freude! Gott sei Dank!

## **Donnerstag, 8. November**

Ich schreibe diesen Bericht für den Gemeindebrief und bin sehr dankbar, dass mir diese Tage geschenkt wurden. Danke an Stefan Gresing, der in den Exerzientagen den ganzen Südharz vertreten hat – und die Begleitenden und die Teilnehmenden der „Exerzitien auf der Straße“ – lange werde ich von diesen Erfahrungen zehren! *Heiner Reinhard*



## G E T A U F T

### IN ST. MARIA&MARTINI WALKENRIED

Joelle Waschke  
 Christian Helbing (Isernhagen)  
 Lotta Junk (Bayreuth)  
 Joschua Stukowski (Hannover)  
 Finn Langer  
 Daina Piper  
 Darlin Piper  
 Kai Schneitler  
 Amelie Will (Berlin)

### IN MARTIN LUTHER WIEDA

Jill Darlene Lässig  
 Lilly-Felicia Lamm

### IN ST. ANTONIUS NEUHOF

Linus Klapproth

## G E T R A U T

### IN ST. MARIA&MARTINI WALKENRIED

Florian und Nina Ede, geb. Bischoff  
 Jörn und Inga Allmers geb. Wilkening (Lüneburg)  
 Michael und Katja Sommerfeldt geb. Schröter (Zorge)  
 Sven und Bianca Obermann geb. Zeh  
 Jennifer und Thorsten Apel geb. Casselmann (Edermünde)  
 Carsten und Yvonne Diers geb. Waschke (Neufinsing)  
 Tobias und Stefanie Stukowski geb. Dietrich (Hannover)  
 Florian und Nina Ede geb. Bischoff  
 Nicole und Daniel Gröger geb. Marx (Wieda)

### IN MARTIN LUTHER WIEDA

Patrick und Melanie Lässig, geb. Jephcott  
 Siegfried und Barbara Obermann (Goldene Hochzeit)  
 Stefan Klare und Pia Silvana Mönlich-Klare  
 Matthias und Carolin Lamm, geb. Niemann

### IN ST. ANDREAS TETTENBORN

Patrick und Sandra Bartels geb. Schrödter

### IN ST. ANTONIUS NEUHOF

Stephan und Julia Klapproth, geb. Plack

## B E E R D I G T

### IN ST. MARIA UND MARTINI WALKENRIED

Minna Moyer geb. Becker, 96 Jahre  
 Ingeborg Nagel geb. Langhammer, 83 Jahre  
 Frida Wernecke geb. Burgtorf, 87 Jahre  
 Edith Grünhagel geb. Lagerpusch, 88 Jahre  
 Ursula Ludwig geb. Bethe, 78 Jahre  
 Luise Markus geb. Vasel, 83 Jahre  
 Bernhard Lendig, 93 Jahre  
 Gertrud Renner geb. Gebühr, 86 Jahre  
 Otto Brennert, 74 Jahre  
 Hedwig Erzberger geb. Neumann, 94 Jahre  
 Hans-Jürgen Thiele, 72 Jahre  
 Jürgen Bock, 65 Jahre  
 Jörg Marschhausen, 42 Jahre

### IN MARTIN LUTHER WIEDA

Elise Kamphenkel, geb. Heise; 101 Jahre  
 Lisa Gunkel, geb. Grenzel; 82 Jahre  
 Fritz Hoffmann; 90 Jahre  
 Hans-Werner Kupka; 73 Jahre  
 Sabine Friedemann geb. Voegele; 48 Jahre  
 Walter Hund; 77 Jahre  
 Gertrud Wollers; 93 Jahre  
 Elisabeth Scheerschmidt; 93 Jahre

### IN ST. ANDREAS TETTENBORN

Otto Madeheim, 77 Jahre  
 Anita Lunk geb. Kahn, 68 Jahre  
 Oswald Zietz, 71 Jahre  
 Elfriede Fieker geb. Schneppe, 94 Jahre

### IN ST. ANTONIUS NEUHOF

Irmtraud Gottschlich geb. Neumeyer, 77 Jahre  
 Alma Grohmann geb. Kratzin, 82 Jahre  
 Anni Böther geb. Apel, 79 Jahre  
 Erna Hoffmann, geb. Zimmer, 82 Jahre



## **Walkenried:**

### **Im Pfarrhaus, Pfarrplatz 6:**

**Kirchenvorstand** Sitzungen nach Verabredung

**Kantorei** montags, 20:00 bis 21:30 Uhr

### **Evangelische Frauenhilfe**

14-tägig dienstags, 14:30 bis 16:30 Uhr

**Mutter-Kind-Gruppen** dienstags 9:00 Uhr;

mittwochs 15:00 Uhr; donnerstags 10:00 Uhr

**Kunterbunter Kindermorgen:** samstags 10:00 -

12:00 Uhr:24.11.; Termine für 2008 folgen noch

**Kinderchor** montags I 17:00 – 17:45 Uhr;

**Jugendchor TeenieTon** dienstags 17:30 - 18:15 Uhr

**Pfadfinder** Meutentreffen freitags 15:00 - 17:00 Uhr

### **Konfirmandenunterricht**

14tägig donnerstags 16:00 bis 18:15 Uhr

**Offene Jugendarbeit** (in Zusammenarbeit mit der  
Samtgemeinde) Jugendraum, Unter den Schießbeichen 8

► **Jugendpfleger:** Frank Walter-Klimainsky,

Tel: 2222

### **Im Kapitelsaal des Klosters:**

#### **Mittagsgebet**

dienstags, 12:00 Uhr

#### **ökumenisches Friedensgebet**

donnerstags, 18:30 Uhr

#### **Tanzen im Kloster**

monatlich donnerstags, 19:15 bis 21:00 Uhr (nach  
Verabredung)

**Pfarramt** Pfarrplatz 6, Tel: 05525 - 800; Fax 959645; E-mail: [pfarrer@kirchengemeinde-walkenried.de](mailto:pfarrer@kirchengemeinde-walkenried.de)

Homepage: [www.kirchengemeinde-walkenried.de](http://www.kirchengemeinde-walkenried.de)

**Bürozeiten** unserer Pfarramtssekretärin: Di u. Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

► Pfarramtssekretärin: Birgit Diener

► Pfarrer: Heiner Reinhard, nach Vereinbarung

## **Wieda:**

### **In der Lutherkirche, Otto-Haberlandt-Straße 10:**

**Kinderkirche**, monatlich sonnabends 10:00 bis  
12:00 Uhr

**Konfirmandenunterricht** siehe Walkenried

**Offene Jugendarbeit** (in Zusammenarbeit mit der  
Samtgemeinde) Jugendraum, Otto-Haberlandt-  
Straße 49

► **Jugendpfleger:** F. Walter-

Klimainsky, Tel. 05525 - 2222

**Kantorei** mittwochs 19:00 bis 20:30 Uhr

**Posaunenchor:** donnerstags 19:00 bis 20:30 Uhr

### **Evangelische Frauenhilfe**

am letzten Montag im Monat 14:30 bis 16:30 Uhr

### **Männerkreis**

am 2. Dienstag im Monat 19:30 bis 21:00 Uhr

### **Kirchenvorstand**

Öffentliche **Sitzungen** dienstags 19:00 Uhr, nach  
Vereinbarung

**Abendgebet** dienstags 18:00 Uhr

**Pfarramt** Panoramaweg 11, Tel: 05586 – 425, Fax: 05586 - 962075;

E-mail: [lutherkirche.wieda@t-online.de](mailto:lutherkirche.wieda@t-online.de)

► Pfarramtssekretärin: Edelgard Rösemann **Bürozeiten:** Di 8:30 bis 11:30 Uhr, Mi 8:30 bis 10:00 Uhr

► **Vakanzvertreter:** Pfr. Heiner Reinhard, siehe Walkenried

► **Vertreter f. Amtshandlungen:** Pfr. Stefan Gresing, Braunlage 05520 - 93010

## **Tettenborn:**

**Frauenabendkreis** am 2. Dienstag im Monat,  
19:30 Uhr

**Frauenkreis I** 14-tägig mittwochs 14:30 Uhr

**Kinderkreise** montags 16:00 Uhr

**Konfirmandenunterricht** siehe Walkenried

## **Neuhof:**

**Kinderstunde** dienstags 16:30 Uhr

**Konfirmandenunterricht** siehe Walkenried

**Frauenkreis** monatlich donnerstags 19:30 Uhr

► **Vakanzvertreter:** Pfr. Heiner Reinhard, siehe  
Walkenried

► **Vertreter f. Amtshandlungen:** Pfr. Stefan Gresing,  
Braunlage 05520 - 93010